

Bericht

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024



Mobiliar-Feuerversicherungsverein a.G. Altenberge

**Mobiliar-Feuerversicherungsverein
Altenberge aG**

Krüsselstr. 4 – 48341 Altenberge

Tel.: 02505/623770 – Fax: 02505/623772

E-Mail: info@altenberger-vvag.de

Organe des Vereins

Vorstand

Eugen Baackmann	Vorsitzer
Lena-Maria Gerleve	Vertreterin
Ludger Palster	Geschäftsführender Vorstand, hauptberuflich
Hermann Blomberg	
Norman Lülff	

Aufsichtsrat

Reinhard Sommer	Vorsitzender
Thomas Nonnhoff	
Clemens Baumeister	
Thorsten Pröbsting	
Reinhard Große Wahlert	
Markus Stockmann	
Angelika Richter	

Allgemeines

Der „Mobiliar-Feuerversicherungsverein Altenberge aG“ hat seinen Sitz in Altenberge. Er ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass der Mobiliar-Feuerversicherungsverein Altenberge aG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist. Wir sind tätig in dem Kreis Steinfurt und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
2. Verbundene Hausrat-Versicherung
3. Feuer, Inventar, Mehrkosten-Ertragsausfall
4. Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen. Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

Eng verbunden sind wir mit dem Brandentschädigungsverein Altenberge aG, Altenberge. Dieser bietet seinen Mitgliedern die Versicherungszweige und -arten die nicht von uns betrieben werden an:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Technische Versicherung

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen
im Geschäftsjahr 2024**

Verträge			Anzahl der Verträge	Veränderung
	31.12.2020		1.740	-
	31.12.2021		1.802	62
	31.12.2022		1.806	4
	31.12.2023		1.853	47
	31.12.2024		1.885	32

Mitglieder	Jahr	Zugang	Abgang	Ende GJ	Veränderung
	31.12.2020	8	19	619	-
	31.12.2021	11	9	621	2
	31.12.2022	8	2	627	6
	31.12.2023	0	7	622	-5
	31.12.2024	15	4	635	13

Versicherungssummen					
Versicherungszweige und -arten			Versicherungssumme in €		
		am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung	
	1. Inventar-Feuer / BU	91.056.203	93.891.000	-2.834.797	
	2. VGB-Wohngebäude/Element	798.559.623	692.231.088	106.328.535	
	3. VHB-Hausrat/Elementar	50.830.500	48.419.000	2.411.500	
	4. Sonstige	2.186.500	4.647.000	-2.460.500	
Gesamtsumme		942.632.826	839.188.088	103.444.738	

Beitragseinnahmen					
Versicherungszweige und -arten			Beitragseinnahmen in €		
		am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung	
	1. Inventar-Feuer/BU	86.198	85.515	683	
	2. Wohngebäude VGB	366.745	330.966	35.779	
	3. Hausrat VHB	71.220	68.362	2.858	
	4. Sonstige ED	3.435	2.953	482	
Gesamtsumme		527.598	487.796	39.802	

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 401.917,91 (im Vorjahr € 369.444,09). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen insgesamt € 118.805,28 (im Vorjahr € 103.532,68).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 527.598,44 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 109.953,69. Daraus errechnet sich eine höhere Schadenquote -brutto- von 20,8 % gegenüber 17,8 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den letzten drei Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

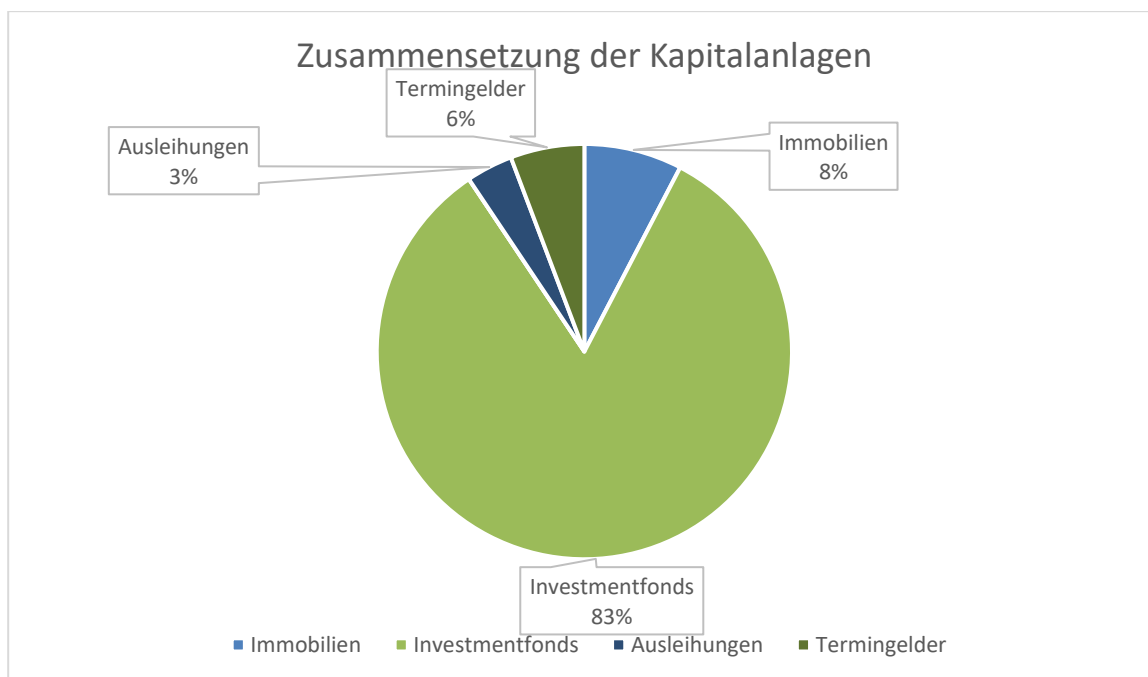
	2024		2023		2022	
	Anzahl	Schadenhöhe €	Anzahl	Schadenhöhe €	Anzahl	Schadenhöhe €
Feuer-Inventar	4	9.321,93	1	491,00	3	82.409,00
VGB	42	69.753,75	38	67.894,00	71	613.087,00
VHB	20	24.899,51	13	18.365,00	13	10.131,00
Elementar	1	5.978,50	0	0,00	0	0,00

Geschäftsergebnis

Nach Berücksichtigung der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sowie der sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung ergibt sich ein positives Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von € 66.785,00.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen betragen € 2.757.092,00 und haben sich damit um € 119.806,92 zum Vorjahr erhöht.



Garantiemittel

Zum Jahresende betragen:

die Verlustrücklage	€ 1.538.593,83
die Gewinnrücklagen	€ 610.026,60
der Garantiefonds	€ 367.721,19
der Bilanzgewinn/-verlust	€ 76.338,00
	€ <u>2.592.679,62</u>

Ergebnisverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2024 erzielten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von € 76.338,00.

Wir schlagen vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe aus den Gewinnrücklagen zu zuführen.

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
und bei der Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungs-Vereine a. G.,
Schortens

Sonstige Angaben und Ausblick

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der
Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir davon aus, dass sich der positive Beitragstrend der deutschen Versicherungswirtschaft weiter fortsetzen wird. Nach einem soliden Beitragswachstum im Jahr 2024, das insbesondere durch deutliche Zuwächse in der Schaden- und Unfallversicherung getragen wurde, zeichnet sich auch für 2025 ein insgesamt stabiler Wachstumskurs ab.

Die Beitragseinnahmen im Gesamtmarkt dürften im kommenden Jahr erneut steigen, wobei die Dynamik aufgrund konjunktureller Unsicherheiten und weiterhin anspruchsvoller Rahmenbedingungen moderater ausfallen könnte als im Vorjahr. Insbesondere die Kompositversicherer rechnen auch 2025 mit einem überdurchschnittlichen Beitragszuwachs, da die Branche weiterhin mit steigenden Schadendurchschnitten, höheren Reparatur- und Materialkosten sowie inflationsbedingten Anpassungen in der Tarifikalkulation konfrontiert ist.

Diese Faktoren führen dazu, dass Prämienanpassungen in vielen Sparten weiterhin notwendig bleiben, um die gestiegenen Schadenaufwendungen und die strukturellen Kostensteigerungen angemessen zu kompensieren. Gleichzeitig dürfte die Nachfrage in zentralen Sparten – wie der privaten und gewerblichen Sachversicherung sowie der Kfz-Versicherung – aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten stabil, aber gedämpft verlaufen.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 eine Fortsetzung des Wachstums auf einem soliden Niveau. Die Branche bleibt jedoch gefordert, die Balance zwischen wirtschaftlicher Stabilität, Prämiengestaltung und Kundenerwartungen in einem nach wie vor anspruchsvollen Marktumfeld zu halten.

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung. Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr steigern, damit liegt der Beitragswachstum über unseren Erwartungen. Wir rechnen damit, dass das Wachstum in 2025 stagnieren wird. Der Strukturwandel in unserer stark landwirtschaftlich geprägten Mitgliedschaft ist deutlich zu erkennen. Unter Berücksichtigung der Schaden- und Kostenquote ist eine jährliche Beitragssteigerung von 2 - 3 % für unser Unternehmen für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals notwendig. Die Anzahl der Schäden war mit 67 Stück gegenüber dem Vorjahr mit 52 Stück höher. Der Vorstand analysiert die Schadenentwicklung fortlaufend. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt, die Änderungen an der zukünftigen Zeichnungspolitik erforderlich machen oder weitere Sanierungsmaßnahmen erfordern. Im Geschäftsjahr 2024 wird ein versicherungstechnisches Ergebnis von € 66.785,00 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres erhöht. Die Höhe des Eigenkapitals und der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) ist auf sehr niedrigem Niveau relativ konstant. Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von € 9.553,00. Grund für die deutliche Verbesserung im Bereich der Kapitalanlagen ist insbesondere die im Geschäftsjahr ausgebliebenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen.

Das Geschäftsjahr 2024 war für die Kapitalanlagen durch eine insgesamt konstante, jedoch weiterhin anspruchsvolle Marktsituation geprägt. Die außergewöhnliche Gemengelage verschiedener Belastungsfaktoren stellte die Finanzmärkte erneut vor erhebliche Herausforderungen. Hierzu zählen insbesondere die fortdauernden geopolitischen Spannungen infolge des eskalierten Angriffskrieges in der Ukraine, die phasenweise stark erhöhten Rohstoff- und Energiepreise sowie anhaltend hohe Inflationsraten. Hinzu kam die Zinswende zahlreicher Notenbanken, die in den Vorjahren zu teils zweistelligen Kursverlusten selbst bei grundsätzlich als „sicher“ geltenden Anleihen geführt hatte.

Im Verlauf des Jahres setzte sich jedoch die bereits 2022 begonnene Trendwende bei den Zinsen verlässlich fort. Das Zinsniveau hat seine Talsohle inzwischen nachhaltig durchschritten. Bereits im Jahr 2022 konnten wieder erste positive Guthabenzinsen verzeichnet werden; 2023 bestätigte diese Entwicklung eindrucksvoll, und im Geschäftsjahr 2024 stabilisierte sich dieser Trend weiter. Damit ergaben sich im Anlagebereich zunehmend verbesserte grundsätzliche Rahmenbedingungen, wenngleich das Marktumfeld weiterhin durch Unsicherheiten geprägt bleibt.

Im versicherungstechnischen Ergebnis gehen wir davon aus, dass die anhaltende Inflation, weiterhin steigende Materialpreise sowie der anhaltende Fachkräftemangel im Handwerksbereich zu erheblich erhöhten Schadenaufwendungen führen werden. Diese Effekte machten sich bereits im Laufe des Jahres bemerkbar und dürften den Schadenaufwand auch zukünftig nachhaltig beeinflussen.

Wir gehen auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs wird das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden. Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Beitragsrückerstattung gebucht.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung. Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

Wir sehen uns gut gerüstet auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen. Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden. Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder geschieht in den halbjährig abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuer- und Hausratsrisiko ist durch einen Quotenvertrag in Höhe von 50 % bzw. 70% und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In der Sparte Verbundene Wohngebäude besteht ein Quotenvertrag mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer zu 80 %.

Die gesamten Risiken, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlage soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage negativ beeinflussen könnten.

Altenberge, den 10. Februar 2026

Der Vorstand

Eugen Baackmann
Vorsitzender

Norman Lülf

Ludger Palster
geschäftsführender
Vorstand

Lena-Maria Gerleve
Stelv. Vorsitzende

Hermann Blomberg